

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 31. März.
Wer aus dem Zorn der Gekühe und Gekühe etwas auf die Straße wirft oder gießt, macht sich eine Verletzung des § 49 der Straßenpolizeiverordnung vom 15. September 1879 schuldig...

Der Anklagende vom Wahlgang des 21. Februar stand in der Person des Richters Georg Dörschüler unter Anklage wegen Verübung groben Unrats. Wie in der Stadt allgemein bekannt, war an jenem Tage ein Mann in mehreren Straßen...

Ein Ministerialverordnungs vom 18. März 1886 legt den Angehörigen von Erdbelegarbeiten die Verpflichtung auf, über alle im Betriebe solcher Geschäfte entfallenden Besondere genaue Buch zu führen und alle Verkaufsstellen zu nummerieren...

Ein Hauswirth, der am 22. Januar Abends zwischen 5 und 6 Uhr seinen Saalgar nicht erleuchtet hatte, wurde mit der Verletzung der Polizeiverordnung vom 6. Januar 1885 mit 3 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Haft bestraft.

Stiererei.

Von Sachländers humoristischen Schriften, illustriert von H. Schlichting in 36 Zeichnungen à 10 Pf. bei C. Kradde in (Leipzig) ist die erste bis jetzt vollständig in deutscher Ausstattung erschienen. Hinter die Coullon finden, das Mostfeld lebhaft kennen lernen, was hat das von jeder für einen mehrwürdigen Metz gehabt!...

schichte zu lesen glauben, hat uns Sachländer mit Geist und Grazie über die vortheilhafte und thörichte Wahrheit ein Stück Freiheit gelassen und uns launig gezeigt, daß der Künstler, eben der Photograph ist. Daß es eine Freude war, diese Reihe der reichen Sammlungen mit dem Geiste nachzubilden, zeigen Bergers's Illustrationen, die an Nahrung und beglücklichen Humor dem reizenden Text nicht nachgeben.

Verschiedenes.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe, welcher bereits gestern Berlin zu verlassen und nach Straßburg zurückzukehren gedachte, hat seine Abreise wieder verschoben.

Folgende Formations- und andere Veränderungen aus Anlaß des Etats für 1887-88 sind vom Kaiser bestimmt worden: 1) Zweck Trennung der Feld- und Fuß-Artillerie auch in der obersten Waffensystematik wird die bisherige General-Inspektion der Artillerie in eine General-Inspektion der Feld-Artillerie umgewandelt und neben derselben eine besondere General-Inspektion der Fuß-Artillerie errichtet. Die bisherigen beiden Fuß-Artillerie-Inspektionen, deren Bezeichnung auf die vier Fuß-Artillerie-Brigaden übergeht, kommen in Wegfall. Die General-Inspektion der Feld- und Fuß-Artillerie bestehen aus je 1 General-Inspekteur, 1 Chef des Generalstabes beziehungsweise des Stabes, 4 bezw. 3 Adjutanten und dem erforderlichen Unterpersonal. Auf die Adjutanten der nunmehrigen Fuß-Artillerie-Inspektionen finden die für die Adjutanten der übrigen höheren Kommandoabtheilungen gegebenen Bestimmungen im vollen Umfange Anwendung. 2) Die bereits provisorisch bestehende 3. Landwehr-Inspektion wird etatsmäßig. 3) Der Etat des Generalstabes erhöht sich im Hauptetat um 1 Abtheilungsoffizier, aus dessen Stelle der Chef des Stabes der Fuß-Artillerie seine Gehaltsstufe zu beziehen hat, und im Nebenetat um 5 Hauptleute, 2 Major als Hofkapitänen. 4) Für Zwecke der Militärämter wird die Stelle eines Arztemeisterrathes errichtet. Derselbe stellt zu den oberen Militärämtern in Fragen der Militärämter und in Fragen, sowie die höchsten kommandirten Hofoffiziere u. s. w. bezüglich der Militärämter zu unterstützen. 5) Der Gehaltskreis der General-Inspektion der Feld-Artillerie und denjenigen der General-Inspektion und Inspektionen der Fuß-Artillerie sind besondere Bestimmungen ergangen. Beide General-Inspektoren sind Mitglieder der Landes-Verwaltungskommission und dem Kaiser unmittelbar unterstellt. Der bisherige General-Inspekteur der Artillerie von Voigts-Möhs wird General-Inspekteur der Feld-Artillerie, während der General-Inspekteur der Fuß-Artillerie, während der General-Inspekteur der Fuß-Artillerie der 2. Fuß-Artillerie-Inspektion, erhält. Von weiteren, vom Kaiser bestimmten Veränderungen hebt man noch hervor, daß sämtliche Fouragierungen um 250 Gramm Hafer erhöht werden.

Der dem Reichstage zugegangene Vorlage über den Verkehr mit Kautschuk eine ausführliche technische Erläuterungen beigefügt, welche die Herstellung und die sanitäre Benützung der Kautschuk, sowie die Mittel zur Unterscheidung zwischen Kautschuk und Kautschuk behandeln. Ueber die Geschichte der Fabrikation der Kautschuk entnehmen wir daraus: Die erste Anregung zur Fabrikation der Kautschuk ging von Frankreich aus, wo regierungsmäßig der Chemiker Mege mit Beauftragung zur Darstellung eines solchen Produktes beauftragt wurde. Schon einige Zeit vor dem deutsch-französischen Kriege hatte Mege in Vichy eine Fabrik zur Herstellung von Oleomargarin aus Schmelz und von Butter aus Oleomargarin errichtet, deren Produkte in den Markthallen von Paris veräußert wurden. Der Krieg unterbrach die Weiterführung dieser Industrie, welche nach dessen Beendigung wieder aufgenommen wurde. Ueber die Einzelheiten der Fabrikation wurde der im Januar 1873 mit der Prüfung derselben beauftragte Berichterstatter Douhet auf Grund eigener Untersuchungen eingehende Angaben, aus denen wir nur entnehmen, daß sich die Butter von Mege viel länger aufbewahren läßt als die gewöhnliche Butter und auch nicht deren reinigen von der Butteräure verfallenden Geruch annimmt. Auf die Verantwortlichkeit von Vou-

bet wurde die Erlaubnis zum Feilbieten des Mege'schen Produktes ertheilt, aber unter der Bedingung, daß es nicht unter dem Namen Butter veräußert werde. Derselbe folgte mit der Kautschukfabrikation nach, wo die erste Anregung dazu von einem Amerikaner ausging. Nach wiederholten schlagenden Versuchen wurde im Februar 1874 unter Bezeichnung des Douhet'schen Verfahrens eine Kautschukfabrikation in Bieting bei Wien in Betrieb gesetzt und ein vollkommen gutes Produkt erzielt, dessen Verkauf der Wiener Wirthschaft unter dem Namen 'Wiener Soufflé' genehmigt. Im Jahre darauf wurde die Fabrikation bedeutend erweitert und blieb trotz der reich folgenden Konkurrenz in Oesterreich, Deutschland, Rußland, Frankreich und Amerika im vollen Betriebe. Zahlreiche Betriebe sind im Laufe der Jahre an neue Vertriebsorte zur Verfertigung von Kautschuk verlegt worden. Man bestränkte sich nicht mehr auf Hindstett, sondern nahm Hammelstett, vegetabilische Oele, Schweinefett und Stearin. Welche dieser Elemente in Amerika technische Verwendung gefunden haben, und in welchem Umfange das geschieht, läßt sich kaum feststellen. Die größte amerikanische Kautschukfabrikation, die Commercial Manufacturing Company in New-York befolgt bei der Verfertigung ihrer Kautschuker ein Verfahren, welches von Mege auf Grundlage des von Mege angegebenen verbessert worden ist. Ueber die Anordnung der Kautschukfabrikation im Deutschen Reich sieht es an genauer und vollständiger Nachrichten. Zu der Berücksichtigung der Nahrungsindustrie sind 45 Betriebe mit 415 Arbeitern angemeldet, welche sich ausschließlich mit der Kautschukfabrikation beschäftigen. Davon entfallen 31 auf Preußen, 10 auf Bayern, 2 auf Württemberg, 1 auf Sachsen und 2 auf Elsaß-Lothringen. Außerdem sind noch 7 Betriebe vorhanden, welche die Herstellung der Kautschuker neben anderen Gewerbszweigen betreiben.

Der Polizeidirektor der Stadt Straßburg veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Es ist mir wiederholt und namentlich auch in den letzten Tagen mitgetheilt worden, daß Eigenthümer von Häusern in dieser Stadt ihren Mietern theils schriftlich, theils mündlich bei Abschluß der Mietheverträge die Bedingung gesetzt haben, keinerlei Fahren oder sonstige Ausübungsgewandlungen an den Wohnungen anzubringen. Da es mir erwünscht wäre, die Namen dieser Hauseigenthümer zu erfahren, erlaube ich alle jene Miethe, welchen solche oder ähnliche Bedingungen auferlegt worden sind, mir die Namen ihrer Hauseigenthümer oder der Bevollmächtigten der Letzteren baldmöglichst bekannt zu geben.

Raif im Circus. Nachdem der Circusdirektor Herzog mehrere Monate hindurch in Brüssel unter großem Beifalle Vorstellungen veranstaltet hatte, war er schließlich mit seiner Truppe nach der Stadt Gent übergesiedelt. Hier gab er in einem provisorisch aus Brettern erbauten Circus Vorstellungen. Am Sonntag war der Circus ausverkauft, die Vorstellung hatte begonnen — da plötzlich stieg Rauch im Circus auf. Wie sich später herausstellte, hatte ein Straßbunger einen der in den Säulen aufgestellten Holzöfen aus Scherz verstopft. Der Rauch wurde mit einem Male stärker, ein Zuschauer des dritten Ranges schrie 'Feuer' und sprang gleichzeitig auf den ersten Platz hinunter, so daß er demüthigt niederfiel. Mit diesem Schreie brach eine fürchterliche Panik aus; Alle, beherrschte die Zuschauer der oberen Ränge, stürzten nach den Ausgängen; auf den engen Treppen entstand ein wilder Kampf, Alle drängten nach vornwärts. Die Vorderreihen fielen zu Boden, Weiber und Kinder schrien und stürzten, die Folgenden stürmten über die am Boden Liegenden hinweg. Vergebens suchten die Circusbeamten, Herzog an der Spitze, das Publikum zu beruhigen; die Zuschauer der Logen, des Parquets und des 1. Ranges befohlen ihre Beonnenheit und blieben meist sitzen. Inzwischen waren die Feuerleute erschienen; sie begannen, da Feuer nicht zu löschen war, ein kräftiges Rettungswerk. Eine Anzahl Personen hatten leichte Quetschungen erlitten, zehn schwer ver wundete Personen, darunter drei mit Beinverletzungen, mußten nach dem Krankenhaus geschafft werden; der Zuschauer der aus Angst 3 Meter tief hinunter geprüngten, liegt rettungslos darnieder.

Hausverkauf.

Zum meistbietenden Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Salomon gehörigen, in der Geißstraße Nr. 20 belegenen Grundstücks habe ich Termin zum

5. April 3 Uhr Nachm.

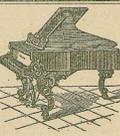
in meinem Geschäftszimmer anberaumt, woselbst die Bedingungen schon vorher zur Einsicht bereit liegen.

Halle. Der Rechtsanwalt Schütte, gr. Steinstraße 64, I.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Mittel: Dr. Retian's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Pr. 3 M. Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Rennart Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung.



F. Voretzsch,

Musikdirektor. Halle a. S., Wilhelmstrasse 5, Refonator-System, Aops, Feurich, Apollo etc. (stummer Zug) Kreuzs. Pianinos und Flügel 450-3600 Mk.

R. Ranzenhofen,

Poststrasse 9, Halle a. S.

empfiehlt bestens sein reichsortirtes Lager von: Münchengeräber- und Wiener- Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren, moderne Jagons zu billigst festen Preisen. Reparaturen prompt und gut.

Die Bureaus der General-Agentur der Lond. Phönix-Feuer-Assecuranz-Societät (Gegründet 1782)

in Deutschland vertreten seit 1786 und der

Brandenburger Spiegel-Glas-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a. S.

befinden sich jetzt: gr. Ulrichstr. No. 22 im Hause der Glas- u. Porzellanhandlung von Conrad Heckert. C. F. Gerhardt.



Unter den vielen gegen Gift und Mordwahn empfohlenen Hausmitteln bleibt doch der echte Vater-Pain-Extrakt das wirksamste und beste. Es ist kein Giftmittel, sondern ein streng reines, künstlich erprobtes Präparat, das mit Recht jedem Kranken als durchaus zuverlässig empfohlen werden kann. Der beste Beweis dafür, daß der Vater-Pain-Extrakt wahre Rettungen bewirkt, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel verucht haben, doch wieder zum althergebrachten Vater-Pain-Extrakt zurückgekehrt sind. Sie haben sich eben durch Verzicht haben überzeugt, daß kein chemisches Schmerzmittel, wie Gichterschmerz, als auch Kopf-, Zahn- und Nervenbeschwerden, Gelenksleiden etc. am schnellsten durch Extrakt-Verreibungen verschwinden. Der billige Preis von 50 Pf. pro 1/2 Liter (mehr lohnt eine Flasche nicht) ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht umsonst ausgegeben wird. Man hätte sich indes vor falschen im Handel befindlichen Nachahmungen und insbesondere vor Vater-Pain-Extrakt mit der Marke 'Aurore' als echt anzukennen in den meisten Apotheken.

Cüchtige Zimmerleute

pro Stunde 30 Pfg. sucht für'dauernde Arbeit J. Hertel, Zutha.

